



Neues aus Wahlkreis und Landtag für Euch - Oktober 2023

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde!

Wer hört uns zu, wenn wir von Brandenburg als Spitzenreiter in Deutschland beim Wirtschaftswachstum von 6 % berichten, von der freien Kita ab 3, von Zahnmedizin als neue Studienrichtung der MHB in Neuruppin?

Die aktuellen dramatischen Ereignisse in Israel nehmen uns den Atem. Die Fernsehbilder vom Angriff der Hamas sind nicht zu ertragen. Kinder, die auf der Straße erschossen worden sind, Familien wahllos verschleppt, Wohnungen, Schulen und Krankenhäuser von Raketen getroffen. Das ist Terror, unvorstellbar in seinem Ausmaß, ungezählt die Opfer, so viel Verlust, so viel Leid, so viele Tränen.

Am 7. Oktober, am Morgen des jüdischen Feiertags Simchat Tora Israel, begann die Hamas einen mörderischen Angriff auf Israel, seine Soldaten und sein Volk. Ein schwerer Konflikt ist wieder aufgebrochen. Ein Konflikt, Jahrzehnte lang verhandelt in anstrengenden und schwierigen Friedensprozessen, in Verträgen mit Ägypten (1979), Jordanien (1994), nach der Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und den Vereinigten Arabischen Emiraten, Marokko und dem Sudan, nach neuen Hoffnungen für den israelisch-palästinensischen Friedensprozess. Vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte stehen wir an der Seite Israels. Ein Gesetz zur Schaffung eines Antisemitismusbeauftragten befindet sich in der Anhörung im Landtag und erscheint nötiger denn je. Mit Beschluss des Parlaments vom 5. Juli 2022 steht die Stärkung Jüdischen Lebens und der Kampf gegen Antisemitismus als Staatsziel in der Verfassung. Die Synagoge in Potsdam wird zum Jahresanfang 2024 eröffnet. Auch jetzt wird verhandelt, ein aufgezwungener Krieg ist keine Lösung, Leidtragende sind Zivilisten. Wir gedenken aller Opfer, die unschuldig zu Tode gekommen sind.

Nach über 1 ½ Jahren tobt der Krieg Russlands in der Ukraine noch immer. Oft bitten mich jetzt Bürgerinnen und Bürger, alles zu tun damit Frieden wird - nicht weil Wohlstand sinken könnte, sondern weil junge Menschen ihr Leben im Krieg lassen. Die Sorgen der Menschen in Brandenburg sind größer als die Freude über unsere

politischen Erfolge. Demokratie konnte die Grausamkeiten der Kriege nicht verhindern. Die Bürgerinnen und Bürger bei uns wollen einen handlungsfähigen starken Staat. Das ist unsere Aufgabe. Und wer stark ist kann auch Anderen helfen. Ich bin optimistisch, dass wir in Brandenburg auf gutem Weg sind und bald auch wieder mit unseren Themen durchdringen werden. Wer hat schon einen Ministerpräsidenten, der mutig auf Bundesebene streitet für eine umsetzbare Asylpolitik, für gerechte Energiepreise, für Schwedt!

Erledigtes und meine aktuellen Themen

Der Nordwesten Brandenburgs zeigt sich stark im gemeinsamen Memorandum „WIR IM NORDWESTEN“ für Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und die Prignitz gemeinsam mit dem Nordwesten Berlins. Die Gedanken meiner Rede in der Kulturkirche am 4.9. kann ich aktuell in die Parlamentarische Konferenz Berlin-Brandenburg zu den Themen Krankenhausstandorte und bezahlbares Wohnen einbringen.

*

Mehr Regionalität im rbb ist keine Einmischung in die Medienfreiheit, es ist Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Senders. Notwendige Einsparungen dürfen diesem Anliegen nicht entgegenstehen. Ich kann dieses Thema im deutschlandweiten Rundfunkarbeitskreis vertiefen.

*

Am Tag der deutschen Einheit war ich in Hamburg – keine Schönwetterreden, sondern ehrliche Bestandsaufnahme Ost/West. Mit dem Mädchenchor Hamburg im Michel, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und Kent Nagano, dem Hamburg Ballett, der HipHop Academy und einer wegweisenden Rede von Stephan Harbarth in der elphi, rundum gelungen und gerade richtig.

*

Die Kerzen des Chanukka-Leuchters zünden wir dieses Jahr nicht mehr am Landtag, sondern an der Synagoge an, das Gerüst wird bis dahin schon abgebaut sein. Ein gutes Gesprächsergebnis mit den jüdischen Gemeinden.

*

Mitte September beschäftigte mich hauptsächlich die Kinder- und Jugendentwicklung: Jobstartmesse in Neuruppin, Rede 15. Geburtstag vom Netzwerk Gesunde Kinder und 25 Jahre ESTA Neuruppin, mein Verein Tanz & Art Rheinsberg e.V. feierte seinen 10. Geburtstag mit dem Kreissportbund, dem Rheinsberger Carnevalverein, dem Stadtgeschichte-Verein und vielen Gästen – Woche für Woche trainieren bei uns ca. 220 Teilnehmer in verschiedenen Kursen.

*

Der Möhring-Chor Alt Ruppin feierte seinen 150. Geburtstag in der Kulturkirche, gern habe ich die Festrede gehalten. Gäste waren auch der Rheinsberger Frauenchor, der Arbeitergesangsverein „Vorwärts“ Rheinsberg und „Chorisma“ aus Neuruppin. Ein sehr schönes Chorfest!

*

Die SPD Landtagsfraktion traf sich zur zweitägigen Klausur in Rheinsberg – natürlich auch mit Kultur im Schlosstheater und Schlosspark.

*

Der Ortsbeirat Königshorst übergab mir eine Petition zum Straßenzustand der Landesstraßen um Königshorst, die mit einem Schreiben von mir zur Dringlichkeit der Sanierung im Petitionsausschuss behandelt wird.

*

Erntedankfest in Perleberg, Volle Scheunen, stabile Preise, nicht mehr so früh aufstehen müssen, keine Staus mehr durch Landmaschinen, endlich wieder unabhängig vom Wetter den Tag planen und Urlaub nachholen- das wünsche ich den Landwirten!

*

Die Mühlenreise OPR zu den Wassermühlen Wustrau und Dorf Zechlin, zur Windmühle Bechlin, zur Motormühle Krenzlin und mit der Friedrich-Ebert-Stiftung im Gespräch in der Ölmühle Katerbow war ein schöner Erfolg. Ein Bus voll OPRler aus allen Teilen meines Wahlkreises, die sich in Technik, Handwerk, Denkmalpflege, Landwirtschaft und ein bisschen Müller-Romantik vertieften. Dank den Mühlenbesitzern und ihrem ehrenamtlichen Engagement!



*

Was klemmt bei der Erweiterung des Frauenhauses Neuruppin, wie können die Öffnungszeiten des JFZ Neuruppin erweitert werden und wie kann ESTA unterstützt werden – Maik Buschmann vom Amt für Bildung und Soziales hat gute Ideen und ich versuche zu helfen.

*

Der Bus in Lindow fährt nicht bis zur Salusklinik, er wartet nicht auf den Zug und in Rheinsberg fährt der Löwenberger Zug morgens zu spät. Ulrich Steffen kennt die Probleme und will sie bei der nächsten Planung im Blick behalten. 2025 wird der Rheinsberger Zug schon ganz früh fahren, noch fehlen die Waggons. Klingt gut.

*

„Sie haben das Wort III“ liegt vor und ist im Anhang abrufbar. In der Rangfolge der Häufigkeit nannten die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker 1. Radwege, 2. Feuerwehrausstattung, 3. Unbeantwortete Briefe an die Regierung. Für 1. braucht man einen langen Atem, für 2. müssen jetzt die jeweiligen Wahlkreisabgeordneten streiten, 3. geht gar nicht, alles als Petitionen eingereicht. Alle MdL haben die stenografische Mitschrift für ihre Arbeit erhalten.

*

Und zum Schluss Kultur: „Kunst zur Zeit“, die von mir initiierte Landtagsreihe im Innenhof, erreichte diesen Sommer an 6 Abenden mehr als 1800 Gäste (an zwei Abenden regnete es und wir mussten in die Lobby...). / Innerhalb des Dorfkirchensommers las ich eigene Texte in der Kirche Stölln und eröffnete den Lindower Musiksommer. / Zum 60. Choriner Musiksommer hielt ich die Festrede. / Ukrainisch-russisch ging es beim 21. Benefizkonzert in der Friedenskirche unter Schirmherrschaft von OB Mike Schubert zu. Seit 21 Jahren gestalte ich die Programme, diesmal zugunsten des ev. Hospizes Potsdam. / Ein großartiges Konzert veranstaltete die Lotte-Lehmann-Akademie auf dem Marktplatz Perleberg gemeinsam mit den Brandenburger Symphonikern. / Das Musikfest am Dom zu Brandenburg und die Konzerte unter meiner Musikbeiratsleitung waren ein voller Erfolg, gefördert von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und dem MWFK. / Insgesamt 10 mal führte ich Opernbesucher in die „Schöne Müllerin“ von Paisiello im Kammeroper-Festival Rheinsberg ein. Immer vor vollem Theaterfoyer, es hatte sich herumgesprochen. Das war mein Urlaub!



Meine aktuellen Termine (seit letztem Newsletter)

- Einladung des Bundespräsidenten Schloss Bellevue, 100 Jahre Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, 29.9.
- Rede als Schirmherrin zur Freiwilligen-Passübergabe im Jugendbildungszentrum Blossin, 30.9.
- Rede auf dem Marktplatz Perleberg nach dem Erntedankgottesdienst mit Bischof Stäblein, 1.10.
- Tag der Deutschen Einheit in Hamburg und Treffen der LandtagspräsidentInnen, 2.-3.10.
- Reise zum Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien, 4.-5.10.
- Reise zum Flämischen Parlament Brüssel, 6.10.
- Mühlenreise in OPR, BürgerInnenreise auf meine Einladung, 7.10.
- Empfang einer französischen Frauen- Besuchergruppe im Landtag, 9.10.
- Rede zur Jugend- und Auszubildendenversammlung in der Waldschule Kunsterspring
- Demokratiestunde am OSZ Havelland bei Frank Janda, 12.10.
- Gespräch mit Maik Buschmann, Amt Bildung und Soziales Neuruppin, 12.10.
- Festrede 30 Jahre Eingemeindung Alt Ruppin, 14.10.
- SPD-Regionalkonferenz in Neuruppin, 14.10.
- Domstift Brandenburg, 15.10.
- Temnitzer Orgeltage in Gottberg, 15.10.
- Kuratorium Jugend komponiert in Rheinsberg, 16.10.
- Integrationsgespräch mit der Beauftragten Dr. Lemmermeier, 17.10.
- Parlamentarischer Abend in der Akademie der Künste Berlin, 17.10.
- Landtagssitzung 18.-20.10., Rede zum Angriff auf Israel im Plenum
Grußwort Parlamentarischer Abend Landesfeuerwehrverband
- Mitgliederversammlung Deutscher Musikrat, 21.10.
- Neuruppin-Führung für Soroptimistinnen mit Orgelpräsentation von Matthias Noack, 21.10.
- Ausstellungseröffnung „Märkische Farben“ im Museum Neuruppin, 22.10.
- SVV Rheinsberg, 23.10.
- Grußwort Arbeitskreis Steuerschätzung mit Ministerin Katrin Lange, Landtag, 24.10.
- Deutsche Kriegsgräberfürsorge, 27.-28.10. in Kassel
- Grußwort als Schirmherrin zum 2. Brandenburger Imkertag, 29.10.
- Geplant: Israel-Reise der Regierung mit Präsidentin und Vors. Europa-Ausschuss
- Jugendgeschichtsmesse Potsdam, 11.11.
- Leitung Parlamentarische Konferenz Berlin-Brandenburg, 13.11.

- Grußwort Foyer-Ausstellungseröffnung im Landtag „Verdrängung, Enteignung, Neuanfang: Familienunternehmen in Ostdeutschland von 1945 bis heute, 13.11.
- Begegnungsstätte Schloss Gollwitz, 15.11.
- Konzert Polizeiorchestern in Großräschen, 16.11.



Meine aktuellen Vorhaben

Ein Bürgerrat für Brandenburg als Modellversuch ist in Arbeit. Bärbel Baas gibt dem Bürgerrat am Bundestag Themen vor. Vielleicht geben sich die Mitglieder des Rates selbst ein Thema. So geht es im Bürgerrat am Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien, wo sich das Präsidium des Landtags informieren konnte. Bin sehr gespannt darauf.

*

Für Januar plane ich ein Bürgermeisterinnen-Treffen. Die Parlamentarierinnen unseres Landtags haben sich dazu entschieden, anstelle einer Zusammenarbeit mit Berlin eine eigene überparteiliche Fraueninitiative zu gründen. Ich freue mich auf die Ideen von Frauen, die Verantwortung tragen.

*

Die Bewerbungsfrist für den neuen, NC-freien Studiengang Zahnmedizin ist gestartet und läuft bis Ende Oktober; in Brandenburg an der Havel entsteht eine der modernsten Uni-Zahnkliniken Deutschlands. Viel habe ich geredet, endlich ist es gelungen: ein Letter of Intent verbindet die Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) mit dem Innovationszentrum Universitätsmedizin Cottbus (IUC) zur gegenseitigen Unterstützung in Lehre und Forschung. Das ist ein Anfang!

*

Die Entwurfsplanung zur Mühlenstraße Rheinsberg liegt vor. Jetzt muss es weiter gehen, Regenwasserableitung und Abriss der Obermühle, die in Privatbesitz ist. Nicht einfach.

*

Der Bildungscampus Rheinsberg kann über KIPP saniert werden, vorausgesetzt die

Kreditaufnahme der Stadt wird möglich.

*

Im Oktober gab es die Mühlenreise, die Veranstaltungsreihe in Neuruppin „Musik trifft Politik“ mit vielfältigen musikalischen Beiträgen und jeweils zwei prominenten GesprächspartnerInnen beginnt im November, Einladung folgt.

[Auf meiner Homepage findet Ihr mehr, auch Reden und Grußworte.](#)



Einen schönen Herbst wünscht herzlichst
Eure Ulrike

A handwritten signature in black ink that reads "Ulrike".

Anhang:

Sie haben das Wort III.pdf | 1 MB



Impressum:
Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Mitglied des Landtages Brandenburg
für den Wahlkreis 003 Ostprignitz-Ruppin I
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Hat sich bei Dir etwas geändert? [Hier kannst Du Deine Mitgliedsdaten einsehen und aktualisieren.](#)
Du möchtest keine E-Mails mehr vom Landtagswahlkreis 003 Ostprignitz-Ruppin I erhalten? [Dann klicke bitte hier.](#)
Du möchtest überhaupt keine Mails mehr von uns erhalten? [Hier alle SPD-Mails abbestellen.](#)